329 candidats pour le 7e Concours international de Genève, 1951

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774007

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

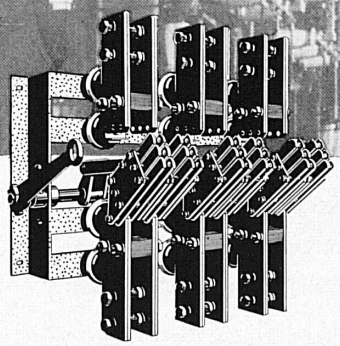
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GARDY = Sicherheit

in den elektrischen Installationen



Seit 1895 fabrizieren wir elektrische Apparate, welche Weltruf erlangten.

Für Hausinstallationen:
Schalter, Steckdosen, Sicherungen, Abzweigmaterial.

Für Starkstromanlagen
Trenner und Lasttrennschalter, automatische Schalter, Hochleistungs-Sicherungen, Installationsmaterial usw.

Diese Apparate, in unsern Laboratorien regelmäßig strengen Prüfungen unterworfen, weisen bemerkenswerte elektrische und mechanische Eigenschaften auf. Sie verleihen den damit ausgerüsteten Anlagen große Betriebssicherheit.

GARDY S.A.- GENF

329 candidats pour le 7e Concours international de Genève, 1951

Pour le 7e Concours international d'exécution musicale, qui aura lieu du 24 septembre au 7 octobre 1951 au Conservatoire de Genève, 329 candidats de 32 pays différents se sont inscrits, dont 175 femmes et 154 hommes. Pour le piano 123 concurrents (75 femmes, 48 hommes), pour le chant 103 (81 femmes, 22 hommes), pour les sonates piano-violoncelle 38 (14 femmes, 24 hommes), pour la flûte 45 (5 femmes, 40 hommes), et pour le cor 20 se sont annoncés.

Les morceaux imposés ont été composés par MM. Bernard Reichel (Genève) pour la flûte et Karl Heinrich David (Zurich) pour le cor. Ernest Ansermet a de nouveau accepté la direction du concert final des lauréats, le dimanche 7 octobre au soir, au Victoria-Hall, avec l'Orchestre de la Suisse romande. Ce concert sera radiodiffusé non seulement par les postes suisses, mais aussi par plusieurs émetteurs étrangers.

Neue Bücher

Walter Zeugin: Wanderbuch Basel II. Schweizer Wanderbücher, Band 2, Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Manchem Fahrtenfrohen ist im Grunde erst durch die Schweizer Wanderbücher aufgegangen, wie wertvoll sich eine geordnete Planung auswirken kann. Dank der unermüdlichen Bestrebungen der Schweizerischen Vereinigung für Wanderwege sind Wegmarkierungen, Wanderkarten und Wanderbücher in Einklang gebracht und tun uns dadurch in einem umfassenden Sinn die Kostbarkeiten des Schweizer Landes auf.

Nach einer reichen Liste lohnender Wanderziele, der Angabe der ins engere Gebiet führenden Bahnen, Postkurse und Autostraßen (warum sollte nicht auch einmal der Automobilist sich einen reinen Wandertag als « Einschaltsendung » gönnen dürfen ?) und dem Verzeichnis der markierten Wanderrouten folgen die einzelnen Beschreibungen samt Karten und Profilen. In den Text sind immer wieder interessante geschichtliche und kunsthistorische, natur- und heimatkundliche, aber auch technische Hinweise eingeflochten (zum Beispiel Saline Rheinfelden, Kraftwerk Riburg-Schwörstadt). Von einfachen Spazierwegangaben, zum Beispiel um Liestal und Rheinfelden, bis zu großen, mehrtägigen Wanderungen bis in die Ajoie, zur Hohen Winde und nach Aarau ist es eine reiche Auswahl von Streifen durch das so bewegte und dem Durchschnittsschweizer eigentlich recht unbekannt gebliebene Baselbiet. Erst wer in die abseitigen Täler kommt, am liebsten in der Zeit der Kirschenblüte oder dann, wenn die glanzschwarzen und feuerroten Früchte aus den Zweigen leuchten, erst wer die einsamen Höhenwälder durchschlendert und unversehens einen wunderweiten Auslug auf den Rhein, in den Schwarzwald, zu fernen Bergen erleben darf, erkennt den Reiz des Baselbiets.

Uns scheint, gerade dieser zweite Basler Band helfe dem Leser, die Schönheit auch jener « vielgestaltigen Schweiz » zu erleben, die in den offiziellen Fremdenführern nicht mit drei Sternchen und reklamelauten Worten vermerkt ist. Wie schön sie wirklich ist, davon geben selbst die vortrefflichen, dem « Wanderbuch Basel II » beigefügten Photographien nur einen schwachen Widerschein. zr

Ernst Rippmann: Stein am Rhein — Stein sur le Rhin. Sammlung « Schweizerische Kunststätten », éditions de la Baconnière, Neuchâtel.

Es ist eine überaus geschickte Idee des Verlages, unsere sehenswertesten Kunststätten in zweisprachigen Taschenbändchen vorzuführen und einem knappen, aber trefflich orientierenden Text gleich vier volle Dutzend der verschiedenartigsten Photographien mitzugeben. Ernst Rippmann, selber Steiner Bürger und einer der Hauptinitianten der letztjährigen Ausstellung «Bilder und Dokumente der Stadt Stein am Rhein aus fünf Jahrhunderten», weiß eine Fülle von bemerkenswerten, humorvollen und tiefernsten Einzelheiten aus dem Leben des vielberühmten Brückenkopfes zu erzählen, der unbestritten als besterhaltene deutschschweizerische Kleinstadt gelten darf. Besonders wertvoll an den Abbildungen ist, daß sie sich nicht auf die üblichen Postkartenansichten beschränken, sondern zahlreiche charakteristische Einzelheiten von Häusern und Türmen, aus Sälen und Privatwohnungen bieten, welche das reizvolle Konterfei Alt-Steins lebendig werden lassen. So wird denn der Besucher des Rheinstädtchens den Taschenband gern als Erinnerung mit sich nehmen, damit er seinerseits den Neuling zum Besuche des St.-Georgs-Städtleins verlocke. yz